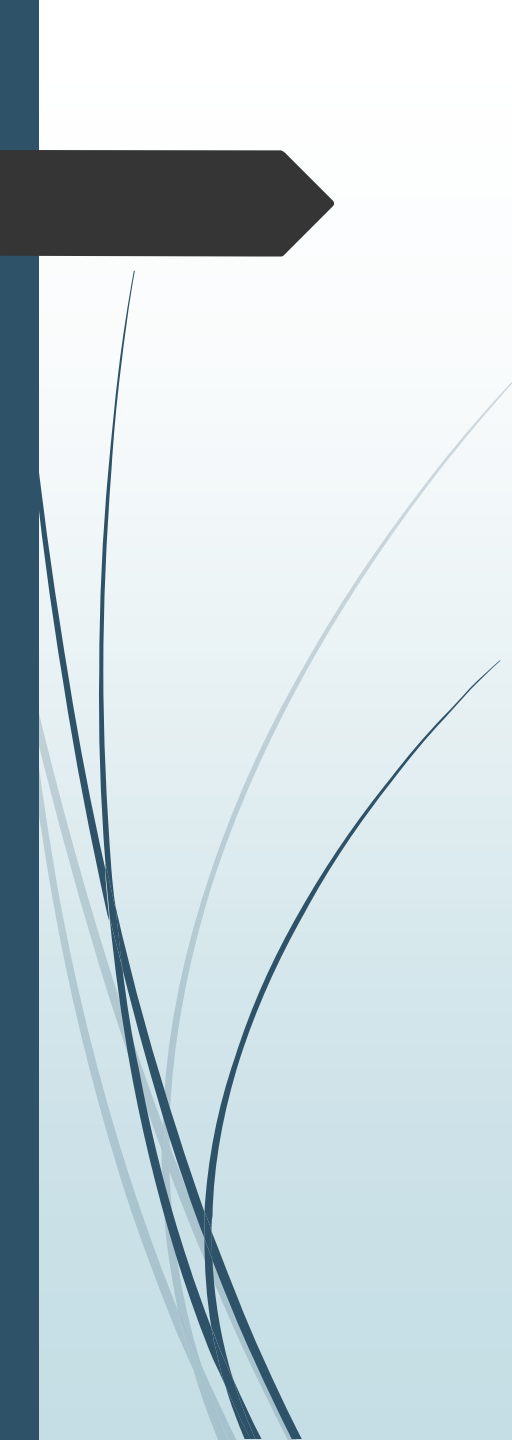




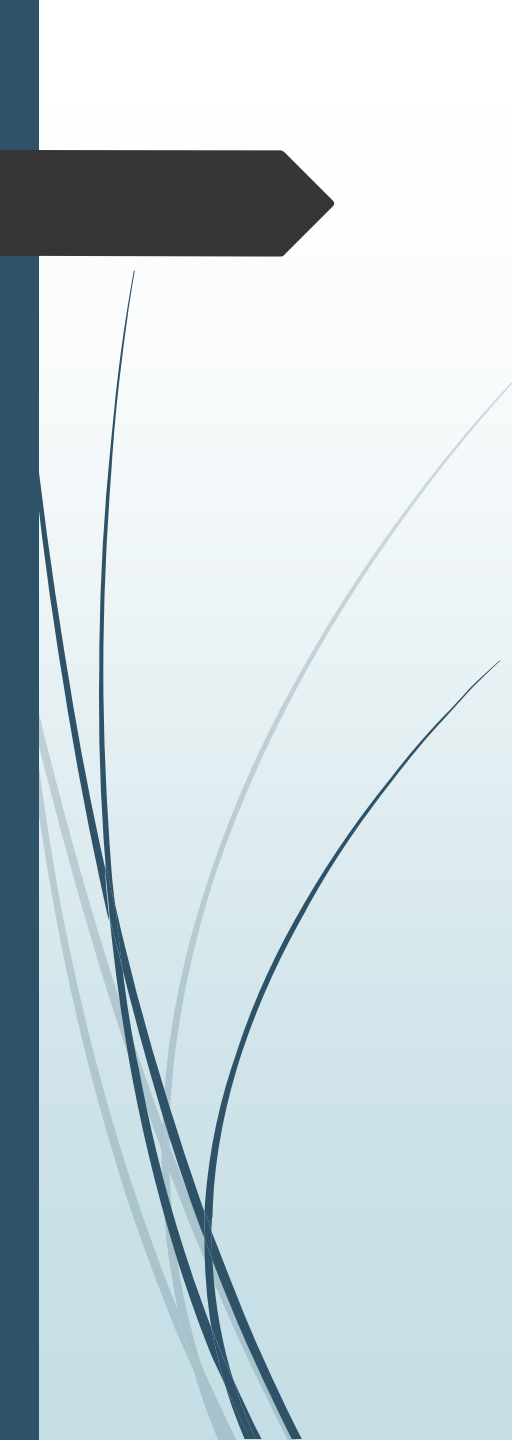
Engagement im Umwelt- und Naturschutz

Gesetzlich geregelt, gesellschaftlich überholt und doch höchst zukunftsfähig?!



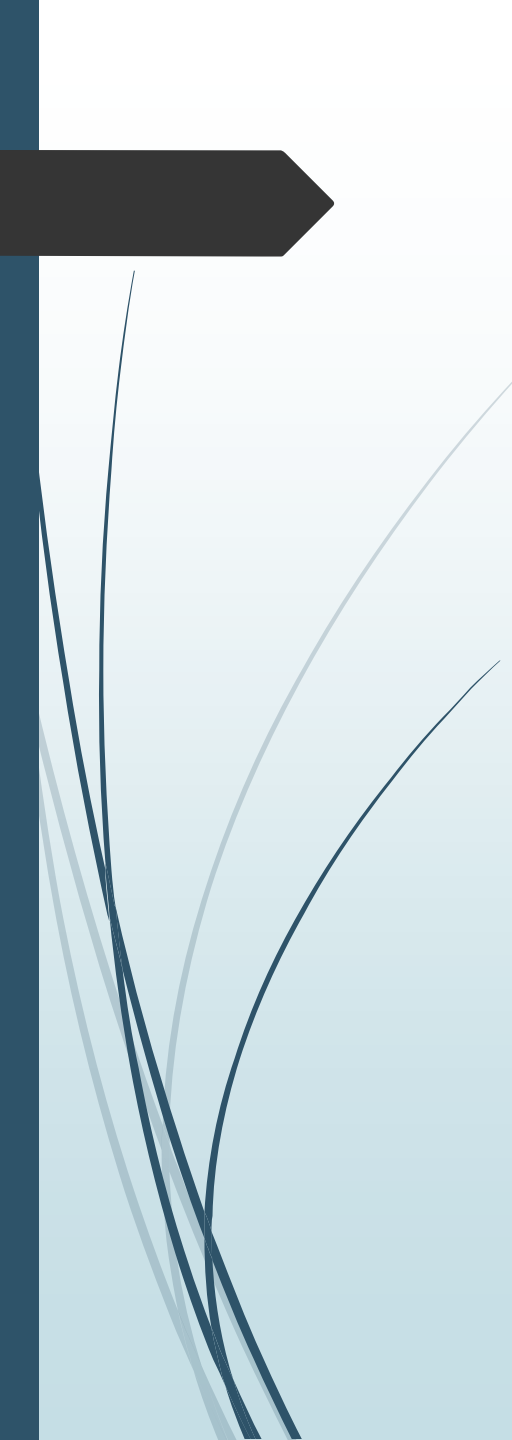
Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft



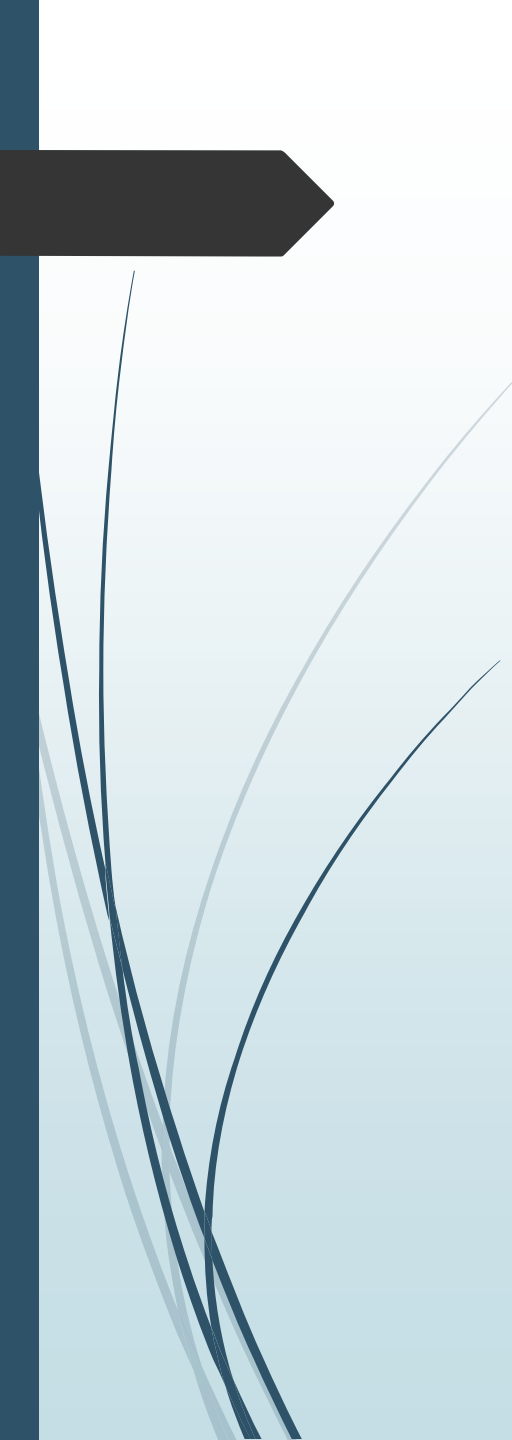
Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft



Ausgangslage

- Mehrere Herausforderungen fordern die Politik gleichzeitig: Digitalisierung, Demografie, Migration, Klimawandel, Globalisierung, Wertewandel ...
- Die Herausforderungen hängen miteinander zusammen und beeinflussen sich gegenseitig.
- Das Tempo der Veränderungen beschleunigt sich.
- Die Zukunft ist nicht mehr die Verlängerung der Vergangenheit. Ein „Weiter so!“ wird nicht funktionieren.
- Nur weil man es sich nicht vorstellen kann, heißt es nicht, dass es auch nicht möglich ist.
- Die Komplexität der Sachverhalte und die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten und Lebensstile verlangen mehr Kooperation und Abstimmung. Die drei K's: Kompetenz, Kommunikation, Kraft der Durchsetzung sind in Einklang zu bringen.



Ausgangslage

Welche Fragen haben die Bundesbürger an das Leben?

- 57 Prozent hätten gern eine Antwort auf die Frage „Werde ich im Alter gut versorgt und betreut sein?“
- 56 Prozent treibt die Frage „Werde ich immer in Frieden leben (ohne Krieg)?“ um
- 51 Prozent fragen sich: „Wird die Umwelt so zerstört, dass es irgendwann keine Menschen mehr gibt?“

Quelle: BAT-Stiftung für Zukunftsfragen; 2.000 repräsentativ befragte Bundesbürger/innen ab 14 Jahren in persönlichen Interviews



Ausgangslage

Interesse der Bevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland an Natur- und Umweltschutz 2018 (in Klammern 2014 als Vergleich)

- 15,9 Millionen Menschen (= 22,6 Prozent) sind „besonders interessiert“ (14,22 Millionen)
- 35,28 Millionen Menschen (= 50,1 Prozent) sind „mäßig interessiert“ (37,92 Millionen)
- 19,27 Millionen Menschen (= 27,4 Prozent) sind „kaum oder gar nicht interessiert“ (18,38 Millionen)

Quelle: Allensbach-Institut

Ausgangslage

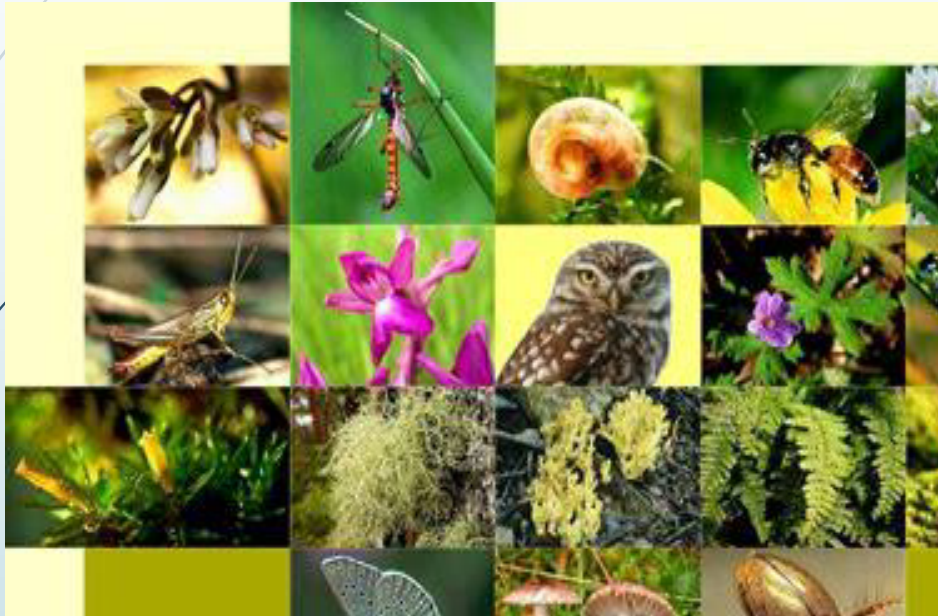
Aktuelle Umwelt- und Naturschutzthemen

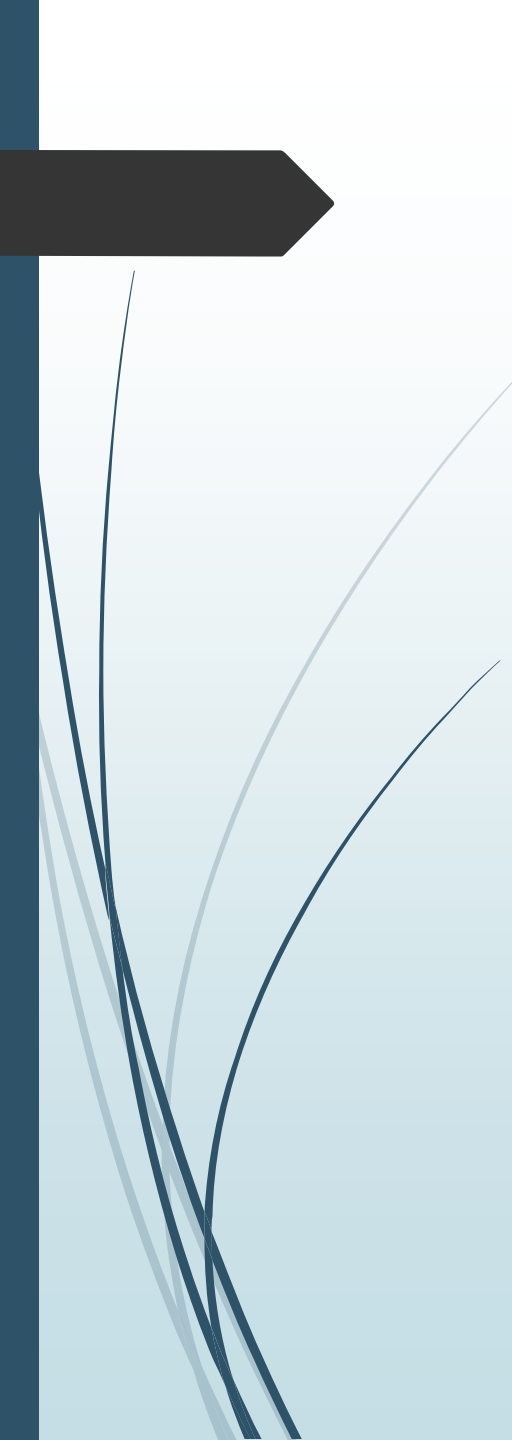
- Klimawandel
- Zustand der Wälder
- Artenschutz
- Müllvermeidung (Plastik)
- Energiewandel
- Tierschutz
- Naturschutz
- ...

Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters



Ausgangslage





Gliederung

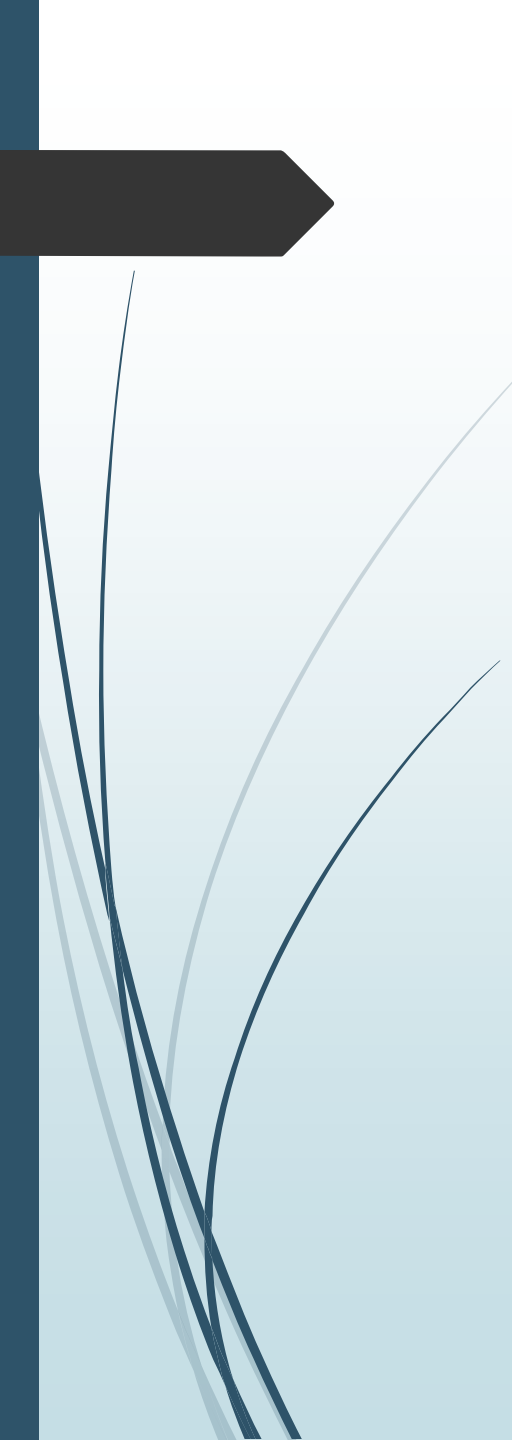
- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft



Engagement

Engagement in diesem Sinne ist

- freiwillig,
- nicht auf materiellen Gewinn gerichtet,
- gemeinwohlorientiert,
- öffentlich bzw. findet im öffentlichen Raum statt und
- wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.



Engagement

Engagement der Bundesbürger/innen

- Rund 10.000 nationale, regionale und lokale Umweltorganisationen
- Umweltbeauftragte
- Umweltverbände:
 - Greenpeace (rund 550.000 Förderer/innen)
 - NABU (rund 500.000 Mitglieder)
 - BUND (rund 460.000 Mitglieder)
 - WWF (rund 380.000 Unterstützer/innen)
- Aktivisten/innen („Hambacher Forst“)
- Hochwasserhilfe



Engagement

Grundlagen

- Freiwilligen-Survey 2014
- Zweiter Engagementbericht 2016 („Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement“)
- Generali Engagementatlas 2015
- Befragungen, u. a. durch Allensbach



Engagement

Spannbreiten des Engagements

- zwischen Freiwilligenarbeit und Mitsprache
- zwischen Bewahrung und Innovation
- zwischen informellen und organisiertem Engagement
- zwischen „Wir für andere“ und „Wir für uns“
- zwischen Geselligkeit und Zweckorientierung
- zwischen selbst- und professionell organisiertem Handeln



Engagement

Fakten zum freiwilligen Engagement

- 43,6 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren ist freiwillig engagiert (= 30,9 Millionen Menschen).
- Rund ein Drittel ist über zehn Jahre freiwillig engagiert.
- Die meisten Menschen engagieren sich im Bereich Sport, Bewegung (16,3 Prozent), gefolgt von den Bereichen Schule / Kindergarten (9,1 Prozent) und Kultur / Musik (9,0 Prozent). Im Umwelt-, Tier- oder Naturschutz sind es 3,5 Prozent.
- In den Altersgruppen der 14- bis 29-Jährigen (46,9 Prozent) und der 30- bis 49-Jährigen (47 Prozent) liegen die Anteile der freiwillig Engagierten am höchsten.



Engagement

Fakten zum freiwilligen Engagement

- Personen mit hoher schulischer / beruflicher Bildung engagierten sich stärker (52,3 Prozent) als Personen mit niedrigerem Bildungsniveau.
- 40 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von mindestens 14 Jahren leisten informelle Unterstützung für Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunde etc. (= Hilfeleistungen, Betreuung und Pflege nicht-verwandter Personen außerhalb des Haushalts).
- 58,1 Prozent der Engagierten sind bis zu zwei Stunden pro Woche engagiert (1999: 50,2 Prozent).
- Anteil der Engagierten, die wöchentlich sechs Stunden und mehr aufwenden, lag 2014 bei 18,1 Prozent (1999: 22,9 Prozent).

Engagement

Fakten zum freiwilligen Engagement

- In städtischen Regionen ist der Anteil der freiwillig Engagierten mit 42,7 Prozent deutlich unter dem Anteil in ländlichen Kreisen (45,5 Prozent).
- Über die Hälfte der Engagierten ist im Rahmen von Vereinen und Verbänden freiwillig tätig, gefolgt von Engagement in individuell organisierten Gruppen, Kirchen und religiösen Einrichtungen sowie kommunalen und staatlichen Einrichtungen.
- Die Anteile Engagierter unterscheiden sich zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aber auch bei den Menschen mit Migrationshintergrund. Wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und in Deutschland geboren ist engagiert sich ähnlich hoch wie bei den Menschen ohne Migrationshintergrund (43,2 Prozent).



Engagement

Drei zentrale Motivstrukturen

1. Realisierung einer religiös oder weltanschaulich fundierten Grundüberzeugung
2. Bewältigung von Lebenskrisen und aktuellen Problemlagen
3. Erreichen persönlich wichtiger Ziele

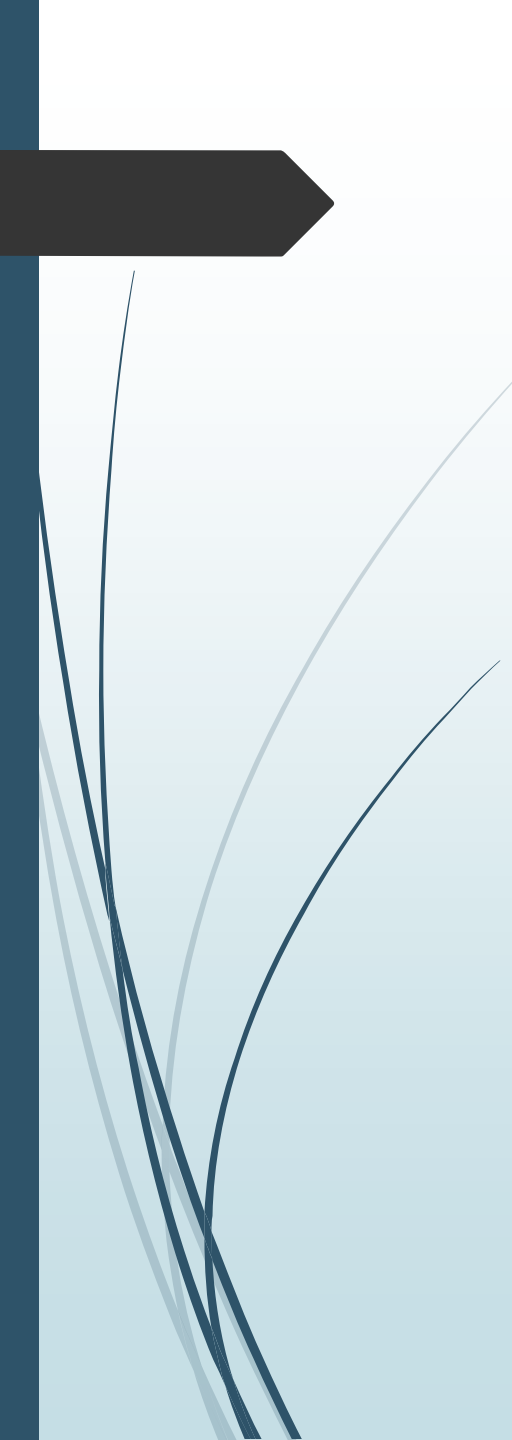
Allensbach-Befragung: Folgende Motive stehen im Vordergrund:

- 73 Prozent sagen: „weil es mir Freude macht“
- 54 Prozent wollen „etwas für andere tun, ihnen helfen“
- 49 Prozent liegt das Thema ihres Engagements besonders am Herzen

Engagement



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters



Engagement

Kernaussagen Engagementbericht 2016

- Bürgerinnen und Bürger greifen gesellschaftliche Herausforderungen aktiv auf.
- Die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger nimmt zu und hat viele Gesichter. (Engagement als Dachbegriff!)
- Engagement beruht auf einer freien Entscheidung. Es darf nicht funktionalisiert werden.



Engagement

Kernaussagen Engagementbericht 2016

- Ein aktiver Staat und aktive Bürgerinnen und Bürger sind zwei Seiten einer Medaille.
- Gesellschaftliche Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger braucht „Good Governance“ (neue Formen eines kooperativen Regierens und Verwaltens)
- Engagementpolitik ist ein wesentlicher Baustein für ein zukunftsgerichtetes Handeln von Parlament und Regierung.

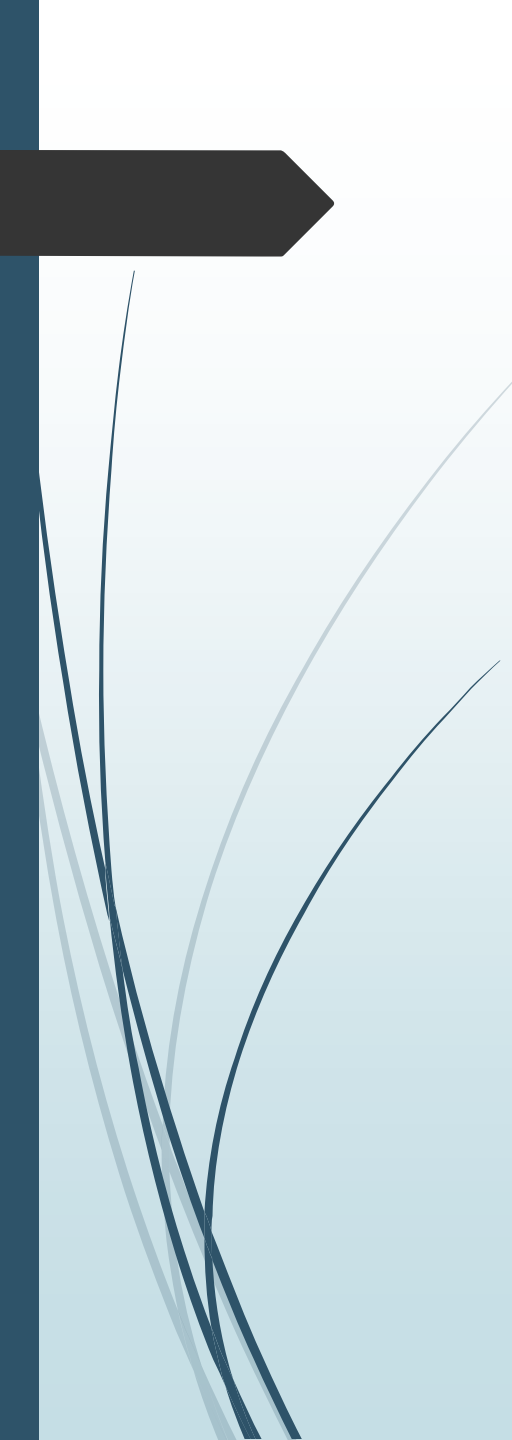


Engagement

Zwei wesentliche Strategien:

- Halten, Fördern, Motivieren, Würdigen der bereits Engagierten
- Biographisch passende Rahmenbedingungen schaffen für die zum Engagement Bereiten

= Engagementpolitik!



Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft

Demografie



Demografie

Menschen über 100 Jahre in Deutschland

1990: 2.616 Menschen

2000: 5.937 Menschen

2010: 13.198 Menschen

2014: 16.860 Menschen

2030: 52.000 Menschen

(Anstieg um 2.000 Prozent)



Demografie

Geburten

- 1964: 1.357.304
- 1984: 812.292
- 2009: 665.126
- 2013: 682.069
- 2016: 792.131
- 2017: 784.901



2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20

Demografie



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters



Demografie

Ausgangssituation 2015

737.575 Geburten

- davon 36 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund
- davon 17 Prozent Kinder mit Hartz-IV Bedarfsbezug
- davon 10 Prozent „Frühchen“

Demografie



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger , 15.11.2013

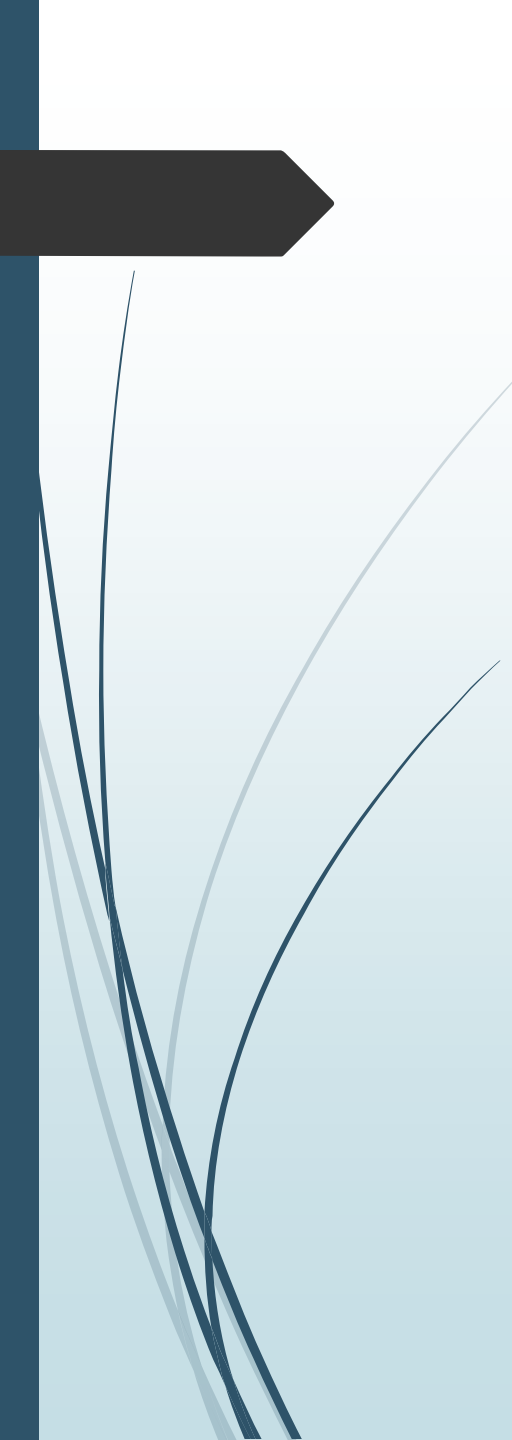
Bevölkerungsvorausberechnung

Kreis Minden-Lübbecke

➤ Bevölkerung (Anzahl) 2016:	311.866 Menschen
➤ Bevölkerungsentwicklung 2013 – 2030:	- 7,2 % (= 287.710)
➤ Ausländeranteil 2016:	7,4 % (= 23.068)
➤ Medianalter 2016:	46,7 Jahre
➤ Medianalter 2030:	49,1 Jahre
➤ Anteil unter 18-Jährige 2016:	17,6 %
➤ Anteil unter 18-Jährige 2030:	16,3 %
➤ Anteil über 65-Jährige 2016:	21,6 %
➤ Anteil über 65-Jährige 2030:	28,3 %
➤ Anteil über 80-Jährige 2016:	6,7 %
➤ Anteil über 80-Jährige 2030:	8,0 %
➤ Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	35,5 % (2016)

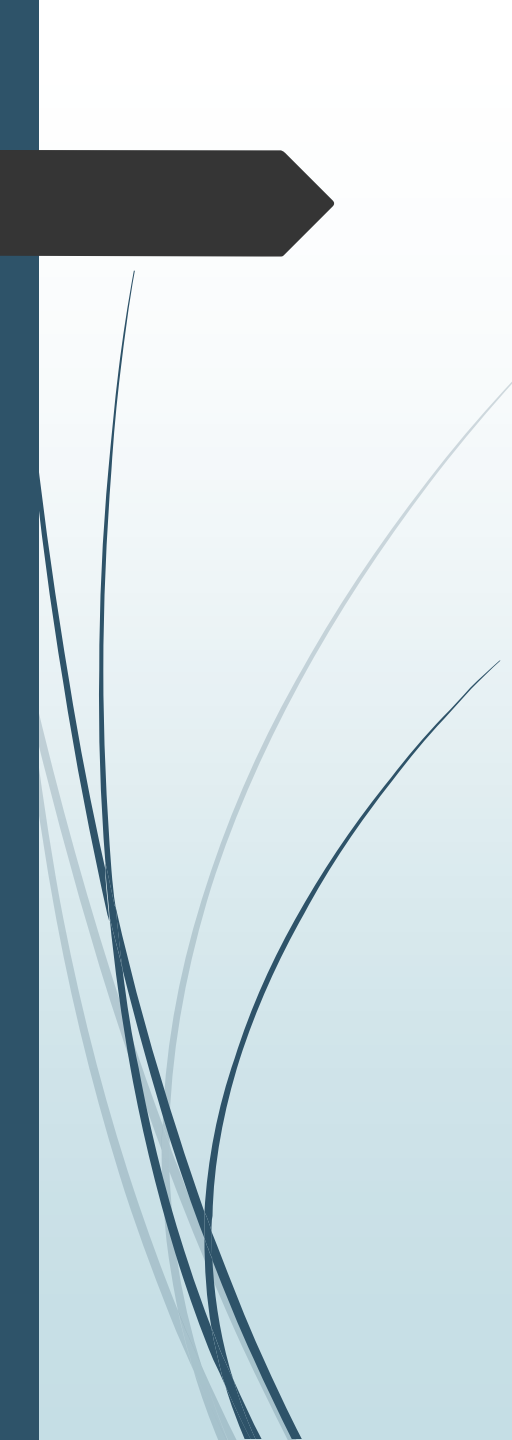
Demografie: Blick in die Zukunft





Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft



Fachkräfte

- Höchste Erwerbstätigkeit in Deutschland
- Geringe Arbeitslosigkeit in Deutschland
- Stellenboom in Deutschland
- Währung der Vergangenheit: Arbeitsplätze bzw. Abschlusszeugnis
- Währung der Zukunft: Fachkräfte bzw. Talent

Fachkräfte

Das Erwerbspersonenpotenzial:

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

- **2013** 49,2 Millionen
- **2030** 44,5 Millionen
- **2060** 38,0 Millionen

2023: Vollbeschäftigung – rein rechnerisch

Fachkräfte



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: Der Spiegel, Nr. 21, 19.05.2015

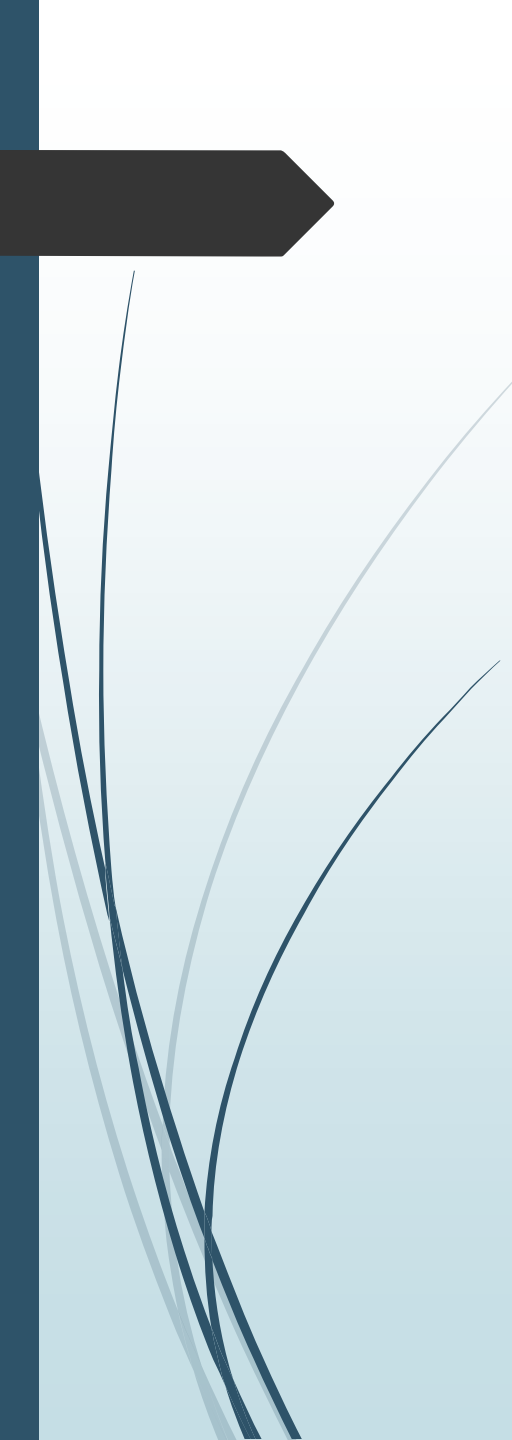
Fachkräfte



Fachkräfte

Jahr	Überschuss der Zuzüge (+) bzw. Fortzüge (-)	Leistungsempfänger von ALG II und Sozialgeld	Anzahl der Arbeitslosen	Asylbewerberleistungen
2011	279.330	6.353.700	2.976.488	143.687
2012	368.945	6.142.988	2.897.126	165.244
2013	428.607	6.126.322	2.950.338	224.993
2014	550.483	6.097.879	2.898.388	362.850
2015	1.139.403	5.837.290	2.794.664	974.551
2016	497.964	5.972.889	2.690.975	728.239
Summe	+3.264.732	-380.811	-285.513	+584.552

Fazit: Zunahme der Zuzüge Abnahme der Leistungsempfänger Abnahme der Arbeitslosen Zunahme der Asylbewerberleistungen



Fachkräfte

- Gute Verwaltung ist in Deutschland ein Standortfaktor.
- Beschäftigtenstruktur: 25 Prozent der Beschäftigten sind über 55 Jahre, 12 Prozent sind unter 30 Jahre. Wer ersetzt diese altersbedingt ausscheidenden Menschen? Welche Strategien können wir fahren?
- Die Währung der Zukunft ist nicht der Arbeitsplatz / die Schaffung der Stelle(n), sondern die Fachkraft.
- Wie kooperieren Verwaltungen miteinander, zum Beispiel innerhalb eines Kreises? Wie kooperieren auch Kreise miteinander?
- Welche Chancen bietet die Digitalisierung? Verwaltung 4.0!
- Wie öffnen sich die Verwaltungen interkulturell?
- Neuer Vertrag mit der Bürgerschaft: Was leistet eine Verwaltung, was leistet die Bürgerschaft?



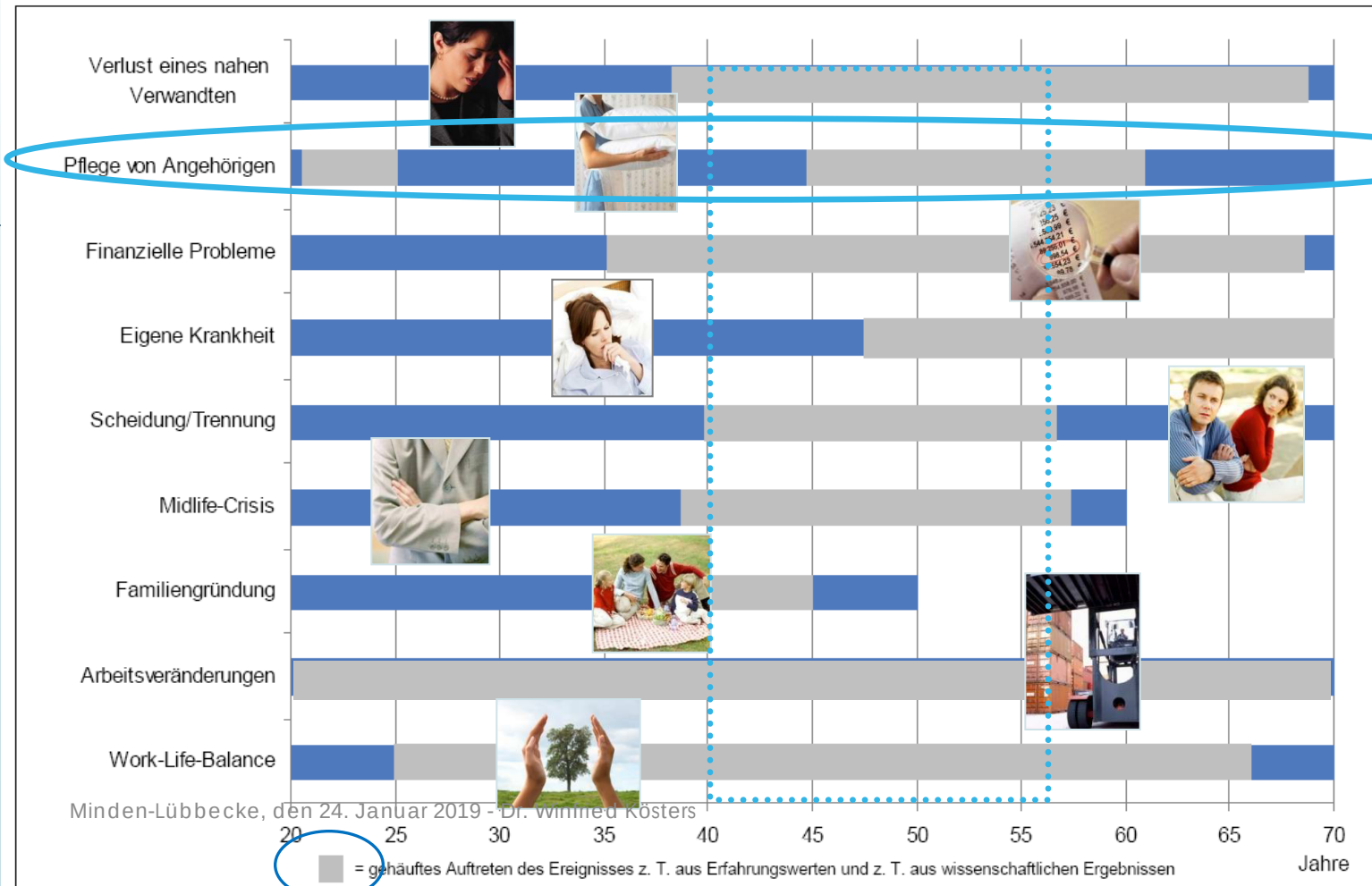
Fachkräfte

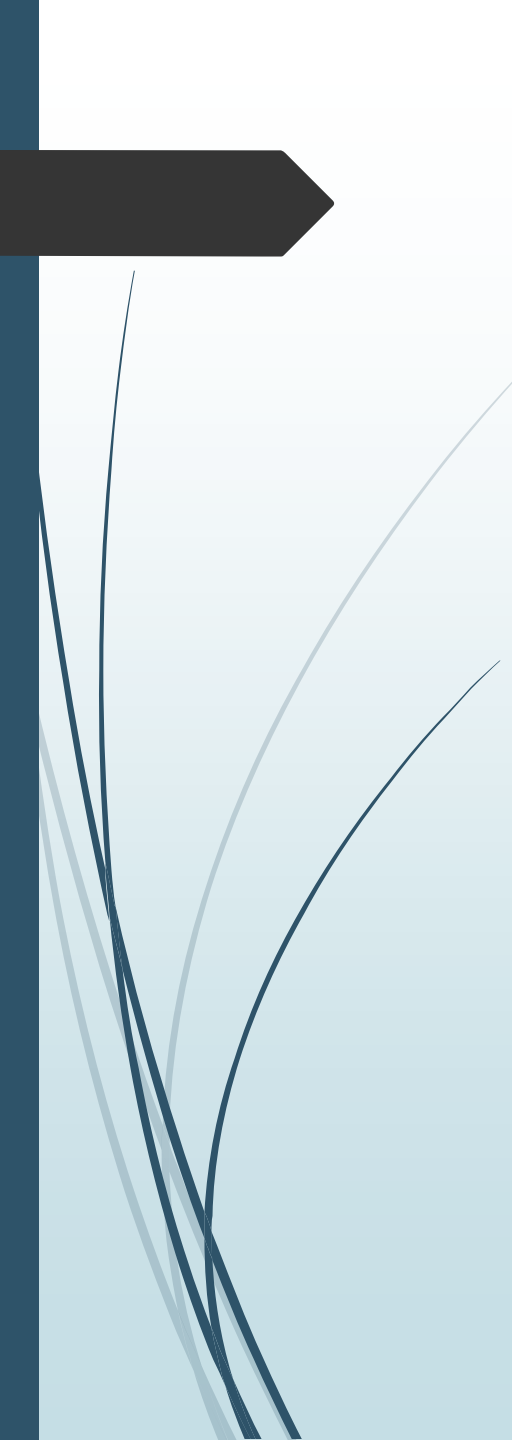
Arbeitsmarktformel der Zukunft

$$0,5 \times 2 \times 3$$

Quelle: Horst W. Opaschowski

Fachkräfte





Gliederung

- Ausgangslage: Stellenwert von Umwelt- und Naturschutz
- Engagementpolitik als Handlungsfeld
- Demografische Zukunftsprognosen
- Fachkräfte für die Umwelt – Wo sind sie?
- Paradigmenwechsel der Zukunft

Technik, Talent und Toleranz



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: mcf-intersection.com

Es gibt vieles, was Sie sich nicht vorstellen können.



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters

Quelle: picture-alliance/dpa

Natur- und Umweltschutz braucht engagierte Menschen!



Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters

Engagement ist Ehrensache, weniger Ehrenamt!



Zukunft ist eine neue soziale Realität,
die es zu gestalten gilt.



Agenda der Zukunft

„Die beste Zeit,
einen Baum zu
pflanzen, war vor
20 Jahren. Die
zweitbeste ist
heute!“

Afrikanisches
Sprichwort

Minden-Lübbecke, den 24. Januar 2019 - Dr. Winfried Kösters



Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit



Am Ende des Vortrages trat
plötzlich der Schluss ein ...

Karl Valentin

Dr. Winfried Kösters

Hauptstraße 49

50126 Bergheim

www.winfried-koesters.de